

Rodelverein Absam: „Wir sind stolz auf unsere Rodler“



Der Vorstand des Rodelvereins Absam: Peter Linger (Sportlicher Leiter), Hubert Würtenberger (Obmann) und Robert Thiem (Schriftführer) Foto: Kendlbacher

ABSAM. Der Absamer Rodelverein ist mit zahlreichen Medaillengewinnern bei den Olympischen Spielen, Landesstaats- und Weltmeisterschaften einer der erfolgreichsten Wintersportvereine Tirols. Auch der Weltcup 2021/2022 ist für den Traditionsverein erfolgreich zu Ende gegangen. Besonders stolz ist der Vorstand auf die Erfolge von Lorenz Koller, David und Nico Gleirscher sowie Armin Frauscher. „Wir sind sehr stolz auf unsere Rodler. Die letzten Jahre waren sehr vom Erfolg gekrönt. Als ich 2003 zum Obmann gewählt wurde, sind ein Jahr später Georg Fischler und Peter Penz Juniorenweltmeister im Doppelsitzer geworden. 2006 wurden die Lingerbrüder das erste Mal Olympiasieger“, schwelgt Würtenberger in Erinnerung. Der sportliche Leiter Peter Linger hat den Rodelsport die letzten Jahrzehnte genau beobachtet und erzählt, wie sich der Sport im Laufe der Jahre verändert hat. „Materialtechnisch hat sich eine ganze Menge getan, das ist viel besser geworden. Auch die Geschwindigkeit hat dadurch zugelegt, man fährt jetzt schneller und professioneller“, erklärt Linger.

Bereit für Peking

Bei den Olympischen Spielen in China (Beijing) 2022 erhofft man sich wieder zahlreiche Medaillen. Die Rodler David und Nico Gleirscher und die Doppelsitzer Armin Frauscher und Lorenz Koller werden Österreich in China vertreten.

Erwartungsvoll blickt der Vorstand auch auf die offenen Vereinsmeisterschaften in Absam, die mittlerweile seit drei Jahren aufgrund der geringen Schneelage nicht stattfinden konnten. „Sobald es die Schneelage zulässt, werden wir die Vereinsmeisterschaften durchführen. Das Problem ist, dass man schon eine gewisse Vorlaufzeit benötigt“, so der Schriftführer Robert Thiem. Beim Thema Nachwuchs ist man aktuell sehr gut aufgestellt. Mit Florian Tanzer, Dorothea Schwarz und Victoria Gasser (Jugend A), Mona Schmidt (Jugend B) und Lisa Frischmann, Lisa Schönegger, Daniel Schmidt, Tobias Danler und Elias Mungenast (alle Jugend C) und Paul Thurnbichler (Jugend D) hat man vielversprechende Talente im Rodelverein. „Für die Zukunft wünschen wir uns, dass viele Nachwuchsrodler nachkommen und zahlreiche Medaillen in Peking“, so Thiem abschließend.

Rodelverein seit 1904

Der Rodelsport hat in Absam eine lange Tradition. Die Rodel als schnelles Fortbewegungsmittel machten sich damals schon die Salzbergarbeiter der Saline regelmäßig zunutze, um ins Tal nach Hause zu rodeln. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass der Rodelverein Swarovski-Halltal-Absam, mit seinem Gründungsjahr 1904 zu den ältesten und Mitglieder stärksten Sportvereinen (585 Mitglieder) in Absam gehört. (mk)